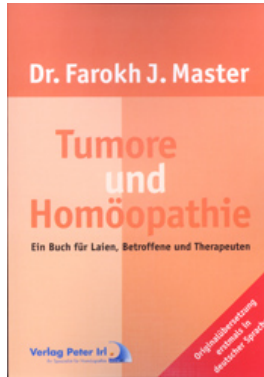


Farokh J. Master Tumore und Homöopathie

Leseprobe

[Tumore und Homöopathie](#)

von [Farokh J. Master](#)



<http://www.narayana-verlag.de/b2266>

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.

Narayana Verlag GmbH

Blumenplatz 2

D-79400 Kandern

Tel. +49 7626 9749 700

Fax +49 7626 9749 709

Email info@narayana-verlag.de

<http://www.narayana-verlag.de>

In unserer [Online-Buchhandlung](#) werden alle deutschen und englischen Homöopathie Bücher vorgestellt.



<i>Vorwort</i>	5
<i>Danksagung</i>	7
Kapitel 1	
<i>Einführung: Neoplasien</i>	8
Kapitel 2	
<i>Immunologische Aspekte des Krebses</i>	13
Kapitel 3	
<i>Die Ätiologie des Krebses</i>	15
Kapitel 4	
<i>Das klinische Erscheinungsbild bösartiger Tumore</i>	24
Kapitel 5	
<i>Der Ablauf der Fallaufnahme</i>	32
Kapitel 6	
<i>Management von Krebsfällen</i>	35
Kapitel 7	
<i>Verordnen für den Krebspatienten</i>	38
Kapitel 8	
<i>Psychologische Faktoren bei Krebspatienten</i>	43
Kapitel 9	
<i>Homöopathie und Krebs</i>	50
Kapitel 10	
<i>Neoplasie-Repertorium</i>	58
Kapitel 11	
<i>Klinische Erfahrungen verschiedener Homöopathen</i>	100
Kapitel 12	
<i>Krebsmittel nach Dr. Gilchrist, Dr. Blackwood und Dr. Fortier-Bernoville</i>	106

Kapitel 13

Blackwoods Krebsarzneien 108

Kapitel 14

Cadmiumsalze und Krebs..... 109

Kapitel 15

Cadmium sulphuricum 110

Kapitel 16

Differenzierende Symptome einiger Cadmiumsalze 113

A.H. Grimmer, M.D

Kapitel 17

Die homöopathische Behandlung von Krebspatienten 116

Kapitel 18

Allgemeine Betreuung des Krebspatienten 135

Fälle aus der eigenen Praxis..... 142

Verläufe der genannten Fälle 152

Was man über Vorsorgeuntersuchungen wissen sollte..... 154

Soziale Probleme bei der Behandlung von Krebspatienten..... 157

Homöopathie und Chemotherapie 160

Einige unterstützende Behandlungsmethoden inklusive Ernährung und Pflege für Patienten, die Chemotherapie bekommen und der Umgang mit der homöopathischen Behandlung..... 168

Die Ernährung – ein Verbündeter bei der Krebstherapie 174

Vorwort

Die klassische Homöopathie ist ein dermaßen großes Fachgebiet, dass ein lebenslanges Studium nicht ausreichen würde sie erschöpfend zu behandeln. Wenn man sie entsprechend den Werken von Hahnemann, Hering und Kent versteht und praktiziert, wird sie bezüglich ihrer Entwicklungsmöglichkeiten und ihrer Fähigkeit Millionen kranker Menschen in der ganzen Welt zu behandeln, grenzenlos.

Dr. Stuard Close sagte folgendes:

„Dass die Behandlung und Therapie von Krebs mit Sicherheit im Anwendungsbereich der homöopathischen Therapiemöglichkeiten liegt, ist schon lange bekannt und bewiesen. Das erste, was man tun muss, wenn man Krebs fundiert diagnostiziert hat ist, diese Diagnose zu vergessen. Des Weiteren muss man, wenn man Erfolg haben will, nicht den Krebs, sondern den Krebspatienten behandeln.“

Das Potential, vielen Krebspatienten durch gute homöopathische Verschreibung und geeignetes Fallmanagement helfen zu können, ist enorm. In der Vergangenheit sind tausende erfolgreiche Behandlungen dieser Krankheit dokumentiert worden.

Die Forschung im Bereich maligner Tumore hat bisher keine zufrieden stellenden Ergebnisse gebracht, obwohl dieses Projekt durch ungeheure menschliche Arbeitsleistung und ökonomische Unterstützung gefördert wird. Der Großteil der Forschung widmet sich der Aufgabe, eine chemotherapeutische Substanz zu finden, die auf Krebszellen zytotoxisch wirkt. Versuche haben jedoch gezeigt, dass diese Arzneimittel auch auf normale Zellen toxisch wirken. Folglich muss sich der philosophische Denkansatz der Krebsforschung dahingehend ändern, dass das Konzept der Ganzheitlichkeit akzeptiert wird. Durch dieses Konzept wird die Forschung angeregt eine Therapie für den Patienten, der den Tumor hervorgebracht hat, zu finden und nicht einfach das Wachstum zu stoppen. Die Homöopathie bietet diese notwendige Philosophie und Wissenschaftlichkeit, um mit heilbaren Krebsfällen umgehen zu können. Homöopathie und Vorsorgemedizin zusammen können viel tun um die Leiden, die durch das wild wuchernde Krebsproblem ausgelöst werden, zu mildern.

Krebs, die schwerste menschliche Krankheit, ist ein anspruchsvolles Thema. Mit zunehmender Erfahrung hinsichtlich der Behandlung von Krebspatienten spürte ich, dass meine Schüler ein übersichtliches Buch brauchen, um die Grundlagen der Onkologie verstehen zu können. Die praktizierenden Therapeuten brauchen eine Auffrischung ihrer Kenntnisse dieser wachsenden Disziplin.

Um diese Lücke zu schließen, war ich bestrebt, dieses Buch herauszubringen. Ich habe schwierige Kapitel wie „Krebs und Miasmen“ oder „Die homöopathische Herangehensweise an Krebs“ vereinfacht, so dass sie angenehmer zu lesen sind. Wichtige und neue Literaturhinweise wurden hinzugefügt, um den interessierten Lesern bei der Literaturrecherche in speziellen Bereichen zu helfen.

Krebs zu bekämpfen heißt nicht nur zu hoffen, das Allheilmittel zu entdecken, das ihn vernichtet. Es ist ein viel umfassenderes Problem: Frühes Entdecken, heilende Maßnahmen, Rehabilitation des Patienten sowie psychologische Probleme, denen sich der Patient und seine Verwandten stellen müssen.

In den letzten zwei Jahrzehnten wurden bemerkenswerte Fortschritte bei der Krebsbekämpfung gemacht. Ich denke, dass die Verbreitung dieses Wissens selbst ein Schritt bei der Bekämpfung des Krebses ist.

Farokh J. Master

II. Spezifische Krebsarzneien:

A.

1. **Sedum acre und Sedum repens:**

In materiellen Dosen, als Urtinktur, D1 und D3 haben sie unbestreitbare Wirkung auf Krebs allgemein, lassen den Patienten an Gewicht zulegen und verändern manchmal den Tumor oder lassen ihn wenigstens langsamer wachsen. Ihr Hauptzeichen ist die Neigung zu Haut- und Schleimhautfissuren, die bei Krebs oder präkanzerösen Veränderungen so oft vorkommen.

2. **Scrofularia nodosa:**

Diese Arznei wirkt in tiefen und mittleren Potenzen besonders auf Krebs der Brust, der Haut, des Uterus und des Rektums, besonders, wenn deutliche Drüsenbeteiligung vorhanden ist. Es ist auch ein gutes Mittel bei Morbus Hodgkin.

3. **Sempervivum tectorium:**

Zungenkrebs, Brustkrebs, Rektumkrebs und andere Karzinome mit stechenden Schmerzen. Seine Tendenz zu Aphthen und zu malignen Ulzera indiziert es bei ulzerierendem Krebs. Es muss ebenfalls in Form der Urtinktur oder in niedrigen Potenzen eingesetzt werden.

4. **Condurango:**

Ich habe den Wert von Condurango bei Ösophagus-, Magen- und Darmkrebs beobachtet. Anhaltende brennende Schmerzen und Erbrechen. Eines seiner wertvollen äußeren Zeichen sind Fissuren der Mundwinkel. Es wirkt auch auf Krebs, der an der Haut-Schleimhaut-Grenze sitzt, wie an Lippen, Anus und Lidern.

5. **Cistus canadensis:**

Diese Arznei wirkt besonders bei Krebs der Mammae, des Pharynx, des Gesichts und des Halses und verursacht eine deutliche zervikale Adenopathie. Der Patient ist gegenüber Kälte sehr empfindlich mit deutlicher Kälte verschiedener Körperteile.

6. **Hydrastis:**

Genauso gut für die Mammae wie für den Magen. Hydrastis ist bei der Behandlung von Krebs, der ulzeriert ist oder nicht und mit großer Schwäche sowie gelben, zähen Absonderungen einhergeht, von großem Wert.

7. **Kreosotum:**

Blutungen, Ulzerationen und Wucherungen entwickeln sich schnell und bilden eine brennende, wundmachende und stinkende Absonderung. Dies sind die grundsätzlichen Zeichen von Kreosotum, das besonders gut auf Zervixkarzinome wirkt.

8. Ornithogalum:

Diese Arznei wirkt deutlich auf den pyloroduodenalen Bereich. Es wird gewöhnlich bei Fällen, die mit kaffeesatzartigem Erbrechen einhergehen, eingesetzt. Die Magenschmerzen werde schlimmer, wenn sich die Nahrung durch den Pylorus bewegt.

9. Carbo animalis:

Carbo animalis ist eine der besten Arzneien für den etablierten, harten Tumor; verhärtete und geschwollene Lymphknoten, subkutane venöse Stauung, blaue Verfärbung der infiltrierten Gewebe, brennende Schmerzen und gastrische Flatulenz. Es wirkt gezielt auf Brust- und Magenkrebs und verdient nicht nur für seine segensreichen Wirkungen auf den Allgemeinzustand (Gewichtszunahme oder temporäres Bremsen des Verfalls) besondere Erwähnung, sondern auch für seine Wirkung auf den Tumor selbst, der sich zurückbildet und weicher wird und dessen Schmerzhaftigkeit zurückgeht.

B. Schmerzmittel:

1. Arsenicum album:

Die Schmerzen machen wahnsinnig und brennen wie Feuer. Sie werden besser durch lokal applizierte Hitze. Die Schmerzen lassen den Atem flacher werden oder führen zu Frostigkeit. Plötzliche große Schwäche und Ruhelosigkeit sind wichtige Begleitsymptome.

2. Apis mellifica:

Brennende, beißende Stiche, wie mit glühendroten Nadeln, verbunden mit Gefühllosigkeit und glänzend roten Verfärbungen. Besonders nützlich um von Schmerzen zu erleichtern, die durch Karzinome der Zunge, der Mamma und der Ovarien ausgelöst werden.

3. Arnica:

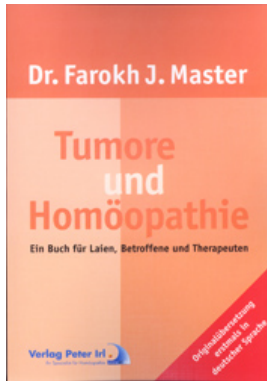
Schmerzen im Tumorbereich, wie geprellt, mit blutungsartigen blauen Flecken wie nach einer Verletzung. Es wird besonders bei benignen und malignen Tumoren der Mammae eingesetzt.

4. Bryonia:

Die Schmerzen haben berstenden, stechenden oder sehr wunden Charakter; rückwärtsgehen. Die kleinste Bewegung ist äußerst schmerzhaft. Während des Hustens hält er seine Seiten, den Brustkorb und den Kopf. Mit den Schmerzen tritt eine rot-streifige Lymphangitis auf. Dies ist besonders bei Brustkrebs der Fall. Hier sollte die Brust unterstützt oder gebunden werden.

5. Calcium aceticum:

Siehe Calciumgruppe.



Farokh J. Master

[Tumore und Homöopathie](#)

Ein Buch für Laien, Betroffene und
Therapeuten

183 Seiten, Tb
erschienen 2008



bestellen

Mehr Homöopathie Bücher auf www.narayana-verlag.de